

Morgen Nachmittag hebt sich der Vorhang

Dutzende Kinder versuchen sich beim »Zirkus Bambi« als Artist oder Jongleur

Von Albert M. Kraushaar

Calw-Heumaden. Musik, Trommelwirbel, buntes Scheinwerferlicht und dann geht der Vorhang auf. Auf dieses Szenario müssen die Teilnehmer am diesjährigen Sommerferienprogramm mit dem »Zirkus Bambi« - einer gemeinsamen Aktion von Stadtteilbeirat und Stadtjugendreferat - in Heumaden noch bis morgen um 15 Uhr warten. Dann heißt es »Manage frei«. Eltern, Verwandte und Bekannten dürfen sich darüber freuen, was ihr Nachwuchs in einer Woche beim großen Zirkus-Workshop alles gelernt hat.

Bis dahin dürfen die Kinder jedoch eine andere Seite des Zirkuslebens kennenlernen.

Diese besteht aus Zusammensein und Lernen auf engstem Raum, sich anpassen, andere akzeptieren, dem gemeinsamen Essen und Leben zum Teil in der freien Natur. »Wir zeigen zuerst jedem Kind, was wir alles anbieten, und dann können sie sich entscheiden, was sie machen wollen«, erklärte Carima Bannikov. Die Tochter von Vladimir Bannikov ist nebenbei noch die Sprecherin in dem dreiköpfigen Familienunternehmen, das sich auf den Schwerpunkt »Pädagogik in Zirkusform« konzentriert und landesweit unterwegs ist.

Im Kern besteht der Manage-Alltag im »Zirkus Bambi« aus Luftartistik, Jonglage, Balanceakten und Clownerie sowie aus Nummern mit Klein-

tieren wie Pony, Ziegen, Hund, Schaf und einem Schwein. Vor der Praxis haben die Götter jedoch auch im »Zirkus Bambi« die Verwaltung gestellt. »Anmelden und abmelden ist ganz wichtig, nicht, dass uns einer verloren geht«, mahnte Wolle Bannikov eindringlich, und Evelin Menges arbeitete hoch konzentriert die nach Aufruf erfolgte Anwesenheitsbestätigungen ab.

**Projekt läuft
seit 2001**

Bei mehr als 70 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die den ganzen Tag durch die Gegend wuseln, durchaus verständlich. Danach ging es in

kleinen Gruppen an die verschiedenen Stationen. »Jeder kann alles mal versuchen, bis Dienstag muss er oder sie sich entscheiden, was sie aus dem Angebot lernen möchten«, erklärte Carima Bannikov.

»Wir haben das 2001 angefangen, und verteilen das Programm in den Grundschulen. Dementsprechend kommen die Kinder auch aus der ganzen Umgebung zum Treffpunkt auf einer Wiese unterhalb des Friedhofes«, erklärte Menges.

Seit zwei Jahren ist auch das Jugendreferat der Stadt mit im Boot, sodass sich immer zwischen 70 und 100 Kinder einfinden. Die sind - nicht zuletzt durch die Gruppendynamik - mit Begeisterung bei der Sache. »Wir haben heute



Aufmerksam schauen sich die Kinder an, worauf beim Einüben der Artistiknummern zu achten ist.
Foto: Kraushaar

einige Helfer dabei, die in jungen Jahren zu uns gekommen sind und sich heute noch an dem Programm erfreuen und ihr Wissen weiter geben«, erzählte die Zirkus Pressesprecherin.

»Nicht alleine und ohne Aufsicht an die Geräte gehen« lautete eine Formel. Eine wei-

tere bestand aus dem unerlässlichen Hinweis auf Disziplin und Zuhören. Schließlich sollen alle gesund und munter das Erlernte am Freitag vorführen, wenn es dann vor zahlreichem Publikum heißt: »Manage frei für die kleinen Artisten und Künstler aus Calw und Umgebung«.